

Armen kann also ein wenigcs genügen, nicht so für einen Reichen (Theod. a Sp. S. c. 6. § 5. n. 2 S. Alph. l. c.) Auch fügt der Papst die sonst nicht übliche Bemerkung bei, es soll der Rath des Beichtvaters zur Bestimmung der Höhe des Almosens eingeholt werden.

4. Auch der Aermste ist zum Jubiläumsalmosen verpflichtet; ist es ihm aber nicht möglich, so muß er um Commutation bitten. (Theod. a Sp. S. c. 6. § 5 n. 4. — S. Alphonsus l. 6. n. 538. 9. XI. dub. 1^o.)

5. Für die Religiosen, Kinder, Gattinnen u. s. w. können die Oberen, Eltern, Gatten das Almosengeben; erstere müssen es aber wissen. (S. Alph. l. c. Theod. a Sp. S. l. c. n. 5). Weigern sich die Oberen u. s. w. das Almosen zu geben, so müssen die Untergebenen Commutation erbitten.

6. Es ist nicht nothwendig, daß wir selbst das Almosen geben, andere können es mit unserem Wissen für uns thun. (Konings l. c. p. 40.)

Biblische und einige andere religiöse Bilderwerke.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr im Stifte St Florian.

(Nachdruck verboten.)

Seit den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens hat die katholische Kirche sich nicht bloß des lebendigen Wortes und der Schrift bedient, um die Menschen in die Geheimnisse der Religion einzuführen, sie hat sich auch die Kunst dienstbar gemacht: die zahlreichen Ueberreste christlicher Kunst aus dem Alterthume, wie sie sich finden in den Katakomben, an alten Kirchengeräthen u. s. w., bezeugen es, wie es die kathol. Kirche verstanden hat, dem Volke wichtige geschichtliche Ereignisse aus dem alten und neuen Testamente durch Bilder vorzustellen und einzuprägen, durch einen Reichthum typologischer Bilder hinzuweisen auf die Segnungen des neuen Bundes, heilige Geheimnisse der Religion durch Symbole anzudeuten, das Uebersinnliche zu veranschaulichen. Es ist so schon in den ersten Jahrhunderten eine große Menge biblischer, typologischer, symbolischer Bilder entstanden, welche im Laufe der Zeit zu Bildercyclen zusammengestellt wurden. In diesen reihte man eine Anzahl von Bildern nach einem Systeme, nach bestimmten Gesetzen aneinander (z. B. das Emailantependium in Klosterneuburg aus dem 12. Jahrhundert; die biblia pauperum, von der die älteste Handschrift (14. Jahrh.) in der Stiftsbibliothek zu St. Florian aufbewahrt wird, speculum humanae salvationis in Kremsmünster, Summa chari-

tatis, verfaßt von Abt Ulrich von Lilienfeld [1345—1351]). Die Kirche folgte in dieser ihrer Sorgfalt der Ueberzeugung, daß Gemälde und Bildnisse lehrreiche Bücher sind für das Volk, um so nothwendiger, je weniger die geistigen Fähigkeiten der zu Belehrenden entwickelt und je sublimier und wichtiger die Gegenstände und die Wahrheiten sind, in welchen sie unterwiesen werden sollen.

Was also unsere Pädagogen so sehr betonten, daß sich der Unterricht so viel als möglich aufbauen soll auf der Grundlage der Anschauung, das hat die kathol. Kirche seit jeher anerkannt und geübt. Es ist ein Eingehen auf die Intentionen der Kirche, wie sie das Concil von Trient klar dargelegt hat, wenn beim Religionsunterrichte in der Schule Bilderwerke — namentlich in den unteren Classen — verwendet werden; sie sind ein höchwichtiges Lehrmittel. Wie viele dem kindlichen Geiste noch unbekannte Dinge, welche der Religionsunterricht berühren muß, werden dem Kinde weit besser durch Vorzeigen einer genauen Abbildung, als durch die umständlichste Beschreibung bekannt gemacht; wie leicht und schnell prägt sich ein biblisches Ereigniß, das nicht bloß vorerzählt, sondern auch im Bilde gezeigt wird, dem Gedächtnisse ein, um wie viel nachhaltiger haftet es darin, welch' veredelnde Eindrücke kann ein gutes Bild in dem kindlichen Herzen zurücklassen. Wer als Katechet sich solcher Bilder bedient hat, hat es gewiß selbst erfahren, welch' große Lust die Kleinen finden am Unterrichte, für den religiöses Bilderwerk verwendet wird, wie deren Aufmerksamkeit angeregt und gefesselt wird.

Die neuere Kunst hat namentlich den biblischen Bilderwerken wieder größere Aufmerksamkeit zugewendet; aus protestantischem und katholischem Verlage sind derartige Werke hervorgegangen, die entweder die wichtigeren Begebenheiten aus der Geschichte des alten und neuen Testaments überhaupt, oder einzelne Abschnitte, z. B. die Geschichte des ägyptischen Joseph, die Jugend Jesu zum Gegenstande haben, theils für die Hand des Katecheten, theils auch dazu bestimmt, den Schülern selbst ein Lehrmittel abzugeben.

Kein einziges von den unten besprochenen Bilderwerken haben wir im bloßen Vertrauen auf die Anpreisung Anderer aufgenommen; nur was wir selbst geprüft, findet hier Platz.

Die Anforderungen, die wir an eine zum Unterrichte der Kinder zu verwendende Bildersammlung richten, sind folgende:

1. Die Bilder müssen sittlich rein gehalten sein. Dieses wichtigste Erforderniß haben leider manche Künstler außer Acht gelassen; sie haben Auditäten freigebig in die Bilder gebracht; sind es auch nicht immer die Hauptfiguren, die in so ärgernißerregender Weise hingestellt sind, wie z. B. Adam und Eva beim ersten Sündenfall, so konnte es doch häufig bei den Nebenfiguren nicht anders abgehen, als daß offen zur Schau gebracht wird, was am meisten

verborgen bleiben soll. Wie viele weibliche Figuren finden sich mit nur halber Bekleidung, wie viele Kinder stehen ganz nackt da.

2. Die Darstellungen sollen geschichtlich wahr und so viel als möglich archäologisch richtig sein. Wenn z. B. im Bilde von der Kreuzigung Christi die Mutter Gottes dargestellt wird, ihrer Sinne nicht mehr mächtig, hingefunken in die Arme des Johannes, so ist dies eine Unrichtigkeit, eine Lüge im Bilde eben so gut, wie wenn der 12 jährige Jesus im Tempel einem Manne gleichsieht und David, da er dem Goliath den Kopf abschlägt, wie ein Kind erscheint. Archäologische Genauigkeit verlangen wir namentlich bei jenen Gegenständen, z. B. bei der Arche, Bundeslade, dem hl. Zelte, der priesterlichen Kleidung, deren Eigenschaften im biblischen Unterrichte genau angegeben werden.

3. Die Bilder, besonders solche, die für kleinere Schüler verwendet werden, müssen einfach und deutlich sein; die Hauptfiguren müssen so hervortreten, daß das Auge des Kindes auf den ersten Blick den zu veranschaulichenden Gegenstand fassen kann. Der Hauptgegenstand des Bildes darf nicht durch Nebensächliches verdrängt werden, sonst wird die Aufmerksamkeit des beschauenden Kindes abgelenkt vom Wichtigen auf die unnötigen Beigaben — ein Gewirre von Personen und Gegenständen verwirrt den kindlichen Geist.

4. Biblische Bilder müssen die dargestellte Geschichte in ihrem Hauptmomente bringen; so sind Bilder, welche die Unterschrift tragen: Einsetzung des heiligsten Altarsacramentes, richtig so zu geben, daß Christus, während er die Consecrationsworte spricht, auch das Brod in seinen Händen hält — in mehreren biblischen Bildersammlungen ist statt dessen Christus in dem Momente dargestellt, wie er das Wort spricht: „Wer aus euch wird mich verrathen“.

5. Was die Auswahl der biblischen Vorstellungen betrifft, so soll eine gute Bilderbibel sich jene Erzählungen zum Gegenstande nehmen, die von besonderer Wichtigkeit sind. Speciell für Anfänger, bei denen biblische Bilder am meisten angewendet werden, soll auch das in Bildern berücksichtigt werden, was nach den kirchlicherseits aufgestellten Lehrplänen, nach den Angaben bewährter Pädagogen (Ohler, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes p. 240; Benda, der kathol. Religionsunterricht in der Volksschule p. 55; Hirschfelder, Lehrplan für die Ertheilung des kathol. Religionsunterrichtes in den Volksschulen p. 17; Stöckl, Lehrbuch der Pädagogik p. 337; Magnus Joham, Anleitung zum Gebrauche der biblischen Geschichte beim Religionsunterrichte) in den jüngsten Jahrgängen den Schülern beizubringen ist.

6. Wo die Bilder in Schulen gebraucht werden, müssen sie entsprechend groß sein. Mustergiltig ist für Schulzwecke die

Herder'sche Bilderbibel, welche eine Papiergröße von $44 \times 49 \text{ } \frac{1}{2}$ und eine Bildgröße von $29 \times 36 \text{ } \frac{1}{2}$ aufweist — auch in sehr bevölkerten Schulclassen können diese Bilder von allen Schülern, wenn sie anders eine normale Sehkraft haben, leicht ausgenommen werden. Bilder kleineren Formates machen das die Ruhe störende Zusammenrücken der Kinder nothwendig.

7. Erfahrungsgemäß sprechen colorirte Bilder besonders die kleineren Schüler besser an, die Färbung macht das Bild anschaulicher und lebendiger; helle, frische Farben machen einen freundlichen Eindruck — sind die Bilder gar so düster und dunkel gehalten, so verlieren sie auch an Deutlichkeit.

8. Am meisten empfiehlt es sich, wenn die Bilder aufgezogen sind auf starken Carton, so daß sie leicht aufgehängt, an die Tafel gestellt und vorgezeigt werden können. Mehrere Verlags-handlungen liefern die Bilder auf Wunsch gleich aufgezogen — auf einen Carton zwei Bilder aufzukleben ist nicht praktisch; die Herder'sche Verlags-handlung liefert auch lackirte Bilder, welche den Vortheil haben, daß sie leicht rein erhalten werden können. Die Pöfeler'schen Bilder haben so starkes Papier, daß sie die Kosten des Aufziehens ersparen. Bildersammlungen, die nicht gebunden sind, sondern in losen Blättern bestehen, lassen leichter das Ausscheiden unpassender Bilder zu.

Die brauchbarsten Sammlungen sind begreiflicherweise nicht die billigsten; die Anschaffung einer solchen legt manchem Katecheten ein zu großes Opfer auf. Es ist aber nicht mehr als billig, daß die Orts-schulrätthe dies vorzügliche Lehrmittel beschaffen, werden ja doch für weltliche, bei weitem nicht so wichtige Lehrgegenstände oft größere Unkosten nicht gescheut.

Wer sich des Näheren über die Geschichte der biblischen Bilder, über deren Nutzen, geeignete Verwendung unterrichten will, dem empfehlen wir die vortreffliche Schrift: „Die biblischen Bilder und ihre Verwerthung beim Religionsunterrichte in der Volksschule“ von Friedrich W. Bürgel, Herder in Freiburg 1883, 60 Pf.

Bilderbibel. 40 Darstellungen der wichtigsten Begebenheiten des Alten und Neuen Testaments. Mit Titelinhaltsangabe und einer Textbeilage; kurze biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Abdruck vom Jahre 1884. 40 Blätter in Lithographie, colorirt. Herder in Freiburg. In hübscher Halbleinwand-mappe M. 15, in feiner Leinwandmappe mit Goldpressung M. 17, jedes Blatt einzeln colorirt 35 Pf, uncolorirt 30 Pf. Zu denselben Preisen ist auch eine Ausgabe mit französischem, englischem, holländischem, ungarischem (1885) Texte erschienen. Dieses Werk kann für Schulen auch auf Carton aufgezogen geliefert werden. Preis für das Aufziehen auf 20 Pappendeckel (so daß auf jeder Seite des Pappendeckels ein Bild) nicht lackirt M. 9, lackirt M. 17, aufgezogen auf

40 Pappendeckel nicht lackirt M. 15, lackirt M. 22. Papiergröße $44 \times 49 \frac{c}{m}$. Bildgröße $29 \times 36 \frac{c}{m}$.

Die Bilder sind folgende: Altes Testament: 1. Erschaffung der Welt. 2. Strafe der ersten Sünde und Verheißung eines Erlösers. 3. Cain und Abel. 4. Die Sündfluth. 5. Noes Dankopfer. 6. Joseph wird in ein fremdes Land verkauft. 7. Joseph's Erhöhung. 8. Joseph gibt sich zu erkennen. 9. Jakobs Reise nach Aegypten. 10. Moses' Geburt. 11. Der brennende Dornbusch. 12. Gott gibt die zehn Gebote auf Sinai. Neues Testament: 1. Verkündigung der Geburt des Johannes. 2. Verkündigung der Geburt Christi. 3. Mariä Heimsuchung. 4. Geburt Jesu; die Hirten bei der Krippe. 5. Darstellung Jesu im Tempel. 6. Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande. 7. Flucht nach Aegypten. 8. Der 12jährige Jesus im Tempel. 9. Jesu Taufe. 10. Jesu erstes Wunder zu Cana. 11. Die Vergprebigt. 12. Der Sturm auf dem Meere. 13. Speisung der 5000 Mann. 14. Jesus der Kinderfreund. 15. Der barmherzige Samaritan. 16. Der verlorne Sohn. 17. Auferweckung des Lazarus. 18. Einsetzung des heiligsten Altarsacramentes. 19. Jesu Todesangst auf dem Ölberge. 20. Jesus wird geißelt. 21. Jesus wird mit Dornen gekrönt. 22. Jesus trägt das schwere Kreuz. 23. Jesus spricht die sieben letzten Worte und stirbt. 24. Jesus wird in das Grab gelegt. 25. Jesu Auferstehung. 26. Jesus überträgt dem hl. Petrus das oberste Hirtenamt. 27. Jesu Himmelfahrt. 28. Herabkunft des hl. Geistes.

Wir stellen die Herder'sche Bilderbibel an die Spitze, weil sie uns als die zweckmäßigste und beste erscheint. Daß wir mit dieser Beurtheilung nicht allein dastehen, beweisen die vielen warmen Empfehlungen, welche dieser Bildersammlung von Seite bischöflicher Ordinariate, von Seite der Schulbehörden und der ersten Pädagogen zu Theil geworden sind; daß sie in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine so weite und allgemeine Verbreitung gefunden, läßt sich damit erklären, daß sie, wenige kleine Defecte abgerechnet, den an eine Bilderbibel zu stellenden Anforderungen besser als fast alle anderen derartigen Erzeugnisse entspricht. Die Auswahl der Bilder ist, wie obiges Verzeichniß beweist, sehr gut getroffen, insoweit sie besonders beim Elementarunterrichte dienen soll; die Bilder sind groß, nicht überladen, kunstreich componirt (die ersten Künstler Steinde, Schnorr, Overbeck u. s. w. haben daran gearbeitet), die Darstellung der Bilder entspricht der Würde ihres Gegenstandes; auf die historische und archäologische Richtigkeit wurde möglichst gesehen. In Anbetracht dessen, was geboten wird, ist der Preis gering. Wer die Bilder länger erhalten will, kaufe sie aufgezogen. Der Lackanstrich erhöht die Farbenfrische.

Im Bilde „Mariä Heimsuchung“ ist das Gesicht der hl. Maria undeutlich. Das 18. Bild aus dem Neuen Testament stellt nicht den Moment der Einsetzung dar, sondern beschreibt die Wirkung des Wortes Christi: „Einer aus euch wird mich verrathen.“ Uns liegt vor die neueste und die alte Ausgabe: die erstere hat ein ganz anderes, aber wir können nicht sagen besseres Colorit; wir ziehen die Färbung der älteren Ausgabe vor: sie ist frisch, dabei doch so durchsichtig, daß die schöne Zeichnung sich geltend machen kann, während sie bei der neuen Ausgabe durch die zu stark aufgetragene Farbe verliert.

Biblische Bilder des alten und neuen Testamentes; nach Originalzeichnungen von Ernst Pesler. In Delfarbendruck ausgeführt von Ed. Hölzel's Kunstanstalt in Wien. Im Auftrage des Cultusministeriums und mit Approbation des hochw. erzbischöfl. Consistoriums. Wien, Ed. Hölzel, (IV. Louiscngasse 5).

32 Blätter. Papiergröße $42 \times 52 \frac{1}{m}$. Bildgröße $29 \times 42 \frac{1}{m}$. Die ganze Sammlung 24 fl., einzelne Bilder 1 fl.

Dermalen das einzige in Oesterreich erscheinende größere Werk dieser Art. Es enthält folgende Bilder: 1. Der Sündenfall. 2. Die Vertreibung aus dem Paradiese. 3. Die Sündfluth. 4. Untergang von Sodoma und Gomorrha. 5. Noa's Opferung. 6. Rebecca am Brunnen. 7. Joseph wird von seinen Brüdern verkauft. 8. Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen. 9. Job's Geduld. 10. Moses' Auffindung. 11. Pharao's Untergang. 12. Moses, Wasser aus dem Felsen schlagend. 13. Gesetzgebung auf Sinai. 14. David und Goliath. 15. Saul und David. 16. Salomon's Urtheil. 17. Heilung des Tobias. 18. Daniel in der Löwengrube. 19. Maria Verkündigung. 20. Geburt Christi. 21. Der 12jährige Jesus im Tempel. 22. Versuchung Christi. 23. Jesus als Lehrer. 24. Sturm auf dem Meere. 25. Jesus als Lobtewerwer. 26. Verrath Christi. 27. Jesus vor Pilatus. 28. Christus am Kreuze. 29. Grablegung Christi. 30. Auferstehung Christi. 31. Christus und die Jünger in Emmaus. 32. Christi Himmelfahrt.

Die Auswahl scheint uns insofern nicht ganz glücklich, als das wichtigere neue Testament mit weniger Bildern bedacht ist, denn das alte. Die Kindheit Jesu, ein Hauptgegenstand des biblischen Unterrichtes, ist fast ganz ausgefallen, während aus dem alten Testamente die eine und andere Darstellung hätte unterbleiben können. Das erste Bild, wenn es gleich dem Meister der christlichen Kunst Fühlich zugeschrieben wird, muß ohnehin gleich ausgeschieden werden: Adam und Eva sind ganz nackt, das 2. Bild und das 3. sind nicht viel besser.

Diese Pessler'schen Bilder sind von mancher Seite gar abfällig beurtheilt worden; man ist aber hierin nicht ganz gerecht vorgegangen; wenn man die anstößigen Bilder entfernt, ist die Sammlung sehr gut brauchbar; wegen einiger Fehler darf man ja doch nicht das ganze Werk verwerfen — ganz ohne Fehler ist ja fast kein biblischer Bilder-Cyclus. Das 4. und 20. Bild sind in den Farben zu düster gehalten. Das letztere illustriert eigentlich die Anbetung der heil. 3 Könige. Im 24. Bilde ist Christi Angesicht zu wenig edel, im 28. und 29. erscheint Maria ganz überwältigt vom Schmerze, die „Kreuzigung Christi“ ist überhaupt mißlungen. Die übrigen Bilder sind schön farbenfrisch, die Gestalten leicht sichtbar — manche sogar sehr schön z. B. die Gesetzgebung auf Sinai, Job's Geduld, David und Goliath. Da man die Bilder auch einzeln kaufen kann, können wir aus voller Ueberzeugung und gestützt auf das Urtheil mehrerer Priester, die genaue Einsicht genommen, den nicht getadelten Bildern das Wort reden; sie brauchen nicht aufgezoogen zu werden, da sie ohnehin starkes Papier haben; übrigens liefert die Hölzel'sche Kunstanstalt zum selben Preise eine Ausgabe, deren Bilder auf starken Deckel gespannt, gefirnißt und zum Aufhängen hergerichtet sind.

Bilder aus der biblischen Geschichte für den Anschauungsunterricht. Nach Originalzeichnungen von Julius Schnorr von Carolsfeld. In Photolithographie ausgeführt. 2 Sammlungen, jede zu 10 Mark und mit 15 Bildern für die Unterstufe der Volksschule. Wigand in Leipzig. Papiergröße $62 \times 71 \frac{1}{m}$, Bildgröße $57 \times 67 \frac{1}{m}$.

Bilder der 1. Sammlung: 1. Verstoßung aus dem Paradiese. 2. Auszug aus der Arche. 3. Gottes Verheißung an Abram. 4. Abram erblickt das gelobte Land. 5. Jakob ringt mit dem Engel. 6. Joseph deutet Pharao's Träume. 7. Wiedererkennung Joseph's. 8. Fönbung des Moses. 9. Moses zertrümmert die Geseztafeln. 10. Die Kund-

schaft des Landes Kanaan. 11. Ruth und Noemi. 12. David und Goliath. 13. Absalon's Ende. 14. Elias wird von Raben gespeist. 15. Auferweckung des Sohnes der Witwe. Bilder der 2. Sammlung: 1. Den Hirten wird die Geburt Christi verkündet. 2. Christi Geburt. 3. Flucht nach Aegypten. 4. Auferweckung des Jünglings von Naim. 5. Jesus hält den sinkenden Petrus. 6. Der barmherzige Samaritan. 7. Der verlorne Sohn. 8. Jesus ruft die Kinder zu sich. 9. Die Einsetzung des hl. Abendmahles. 10. Jesu Seelenkampf in Gethsemane. 11. Jesu Tod am Kreuze. 12. Die Grablegung. 13. Die Frauen am Grabe Jesu. 14. Wunder an einem Lahmen. 15. Saul's Bekehrung.

Vom künstlerischen Standpunkte aus sind die Bilder beider Sammlungen nur zu loben. Sie sind ein Werk des großen Künstlers Julius von Schnorr (+ 1872 in Dresden,) dessen Kunstfertigkeit z. B. die königl. Residenz in München ihre bildlichen Darstellungen aus dem Nibelungenliede, ihre Bilder aus dem Leben Karls des Großen, des Kaisers Friedrich Barbarossa, Rudolphs v. Habsburg verdankt. Eines der letzten Werke seines schöpferischen Geistes ist seine Bibel in Bildern mit 240 Blättern. Die Bilder zeigen religiöses Gefühl, sind von genialer Composition — lebendig und kräftig; die Bibel hat ihrem Schöpfer viele Ehren eingetragen, Ehrenpokale, Ehrendiplome u. dgl. Die eigentliche große Sammlung konnten wir vom Verleger nicht erhalten. Das vorliegende Werk ist nur ein Auszug mit stark vergrößerten Bildern (uncolorirt.) Der Titel bestimmt sie für die Unterstufe; sie sind sehr anschaulich, deßhalb gut verwendbar, einige behandeln freilich einen den Anfängern noch ferne liegenden Stoff. Eine größere Vorsicht in Bezug auf Darstellung von Nuditäten hätten wir gewünscht beim 1. 3. 4. 8. Bilde der 1. Sammlung. Auf dem 8. Bilde der 2. Sammlung hält eine Mutter ein ganz unbekleidetes Kind auf den Armen. Die „Einsetzung des hl. Abendmahles“ stellt Schnorr nicht in der sonst üblichen Weise dar, sondern er hat den Moment fixirt, wo die Apostel knieend das erste Mal communiciren. Von besonderer Wirkung sind die Bilder von der Anbetung der Hirten und vom Leiden Christi.

Zwanzig Anschauungsbilder für den ersten Unterricht in der biblischen Geschichte. Entworfen und ausgeführt von Richard Helmert in Leipzig und Professor Reusch in Dresden unter theilweiser Benützung von Motiven älterer Meister und nach den unterrichtlichen Angaben von Ludwig Wangemann. 2. Ausgabe. Altes und Neues Testament mit je 10 Bildern. Georg Reichardt in Leipzig. 1884. Papiergröße $66 \times 70 \frac{1}{2}$ mm, Bildgröße $49 \times 63 \frac{1}{2}$ mm. Preis der color. Ausgabe 16 M., nichtcolorirten 12 M. Es werden auch einzelne Blätter (à M. 1.20 resp. 80 Pf.) abgelassen. Die Bilder sind auch auf starke Pappe gezogen, geschnitten und mit Fäden zum Aufhängen versehen zu haben. Der Preis hiefür erhöht sich bei jedem Blatte um 60 Pf.

Bilder des alten Testaments: 1. Das Paradies. 2. Austreibung aus dem Paradiese. 3. Abrahams Einzug in das verheißene Land. 4. Joseph wird verkauft. 5. Joseph als Landesvater. 6. Die dienstfertige Rebecca. 7. Auffindung des Moses. 8. Samuel und Heli. 9. David und Goliath. 10. Absalon's Strafe. Neues Testament: 1. Christi Geburt. 2. Anbetung der Weisen. 3. Jesus im Tempel. 4. Die Hochzeit zu Kana. 5. Auferweckung der Jünglings zu Naim. 6. Christus segnet die Kindlein. 7. Christus in Gethsemane. 8. Christus vor Pilatus. 9. Die Kreuzigung des Herrn. 10. Die Auferstehung des Herrn.

Diese Bilder sind sehr verbreitet, dank der vielseitigen Empfehlung von katholischer und protestantischer Seite. Wir stimmen dem vielfach gezeigten Lobe insofern bei, als die Bilderzahl wohl gering, aber die Auswahl eine gelungene ist, als die Bilder nicht bloß an sich sehr groß sind, sondern auch durch die Einfachheit und Kraft der Composition an Deutlichkeit viel gewonnen haben. Die Bilder sind gefärbt und zwar ist diese Färbung eine sehr günstige. Was uns aber nicht gefällt, das ist die Außerachtlassung des Ebenmasses bei mehreren Bildern. Manche Gestalten sind zu gedrängt, z. B. Rebecca und Eliezer, colossale Füße und Arme hängen an sonst kindlichen Gestalten, hl. Personen sind nicht immer würdevoll genug dargestellt. Auf dem 1. Bilde (N. T.) sind Adam und Eva nackt, auf dem 5. der ägyptische Josef. Das 6. Bild (N. T.) verliert durch die gar zu markante Zeichnung. Das 4. Bild (N. T.) scheint darstellen zu sollen, wie die Gäste sich den Rest des Weines herausnehmen und die hl. Maria sich an Jesus bittend wendet. Die Bilder aus dem alten Testamente 2, 3, 6, 8, 9, 10 sind sehr gut zu brauchen. Das 7. Bild des alten Testaments zeigt im Hintergrunde in ganz kleiner Zeichnung, die auf einige Entfernung nicht gesehen werden kann, eine nur zur Hälfte bekleidete Mutter. Die Bilder des Neuen Testaments werden durch die genannten Mängel nicht ganz unbrauchbar, einige davon (das 1. 5. 7. 8. 9. 10.) sind tadellos.

Die Abnehmer der ganzen Sammlung erhalten als Gratisgabe: **Der erste biblische Anschauungsunterricht.** Eine Anweisung zum Gebrauche obiger Bilder für Lehrer und Mütter beim ersten Unterrichte in der Gotteserkenntnis von L. Wangemann. Reichardt in Leipzig 1884. Diese Anleitung ist lutherisch gehalten, was nicht ausschließt, daß auch Katecheten manch nützlichen Wink zur rechten Benützung der Bilder finden.

Colorirte Wandbilder zum Unterrichte in der biblischen Geschichte. Altes Testament mit 14, neues Testament mit 16 Tafeln. Lose Blätter in einer Mappe. Schreiber in Eßlingen. Papiergröße $49 \times 58 \frac{1}{2}$ mm, Bildgröße $34 \times 43 \frac{1}{2}$ mm Preis 18 M., auf Pappe aufgezogen und lackirt 28 M.

Bilder: Altes Testament: 1. Erschaffung der Welt. 2. Sündenfall. 3. Cain und Abel. 4. Sündfluth. 5. Abraham opfert Isaac. 6. Isaac segnet Jakob. 7. Joseph verkauft nach Aegypten. 8. Moses im Binsenkorbchen. 9. Josua zieht mit der Bundeslade durch den Jordan. 10. Samuel und Heli. 11. Saul's Wismuth. 12. Elias vom Raben gespeist. 13. Daniel in der Löwengrube. 14. Abführung in die babylonische Gefangenschaft. Neues Testament: 1. Geburt Jesu. 2. Die drei Weisen. 3. Flucht nach Aegypten. 4. Jesus als Knabe im Tempel. 5. Taufe Jesu. 6. Bergpredigt. 7. Segnung der Kinder. 8. Heilung des Sichbrüchigen. 9. Erweckung des Lazarus. 10. Sturm auf dem Meere. 11. Einzug in Jerusalem. 12. Hl. Abendmahl. 13. Jesus am Kreuze. 14. Grablegung Jesu. 15. Jesu Auferstehung. 16. Jesu Himmelfahrt.

Diese Bildertafeln gehören zu den brauchbarsten biblischen Anschauungsmitteln für die Schule, was ihre Größe und Deutlichkeit betrifft. Bei der geringen Zahl der Bilder mußte die Illustration manches für Kinder wichtigen Lehrstückes aus der Bibel unterbleiben. Die Composition ist sehr einfach, die Zeichnung sollte etwas kräftiger sein. Die Farben sind frisch, an manchen Bildern grell. Von all' den heiligen Personen, die im Bilde auftreten, ist nur Jesus vom Heiligen-schein umstrahlt, was wohl auch in den Pfeiler'schen Bildern und in den Bibel-

werken protestantischer Verleger fast ausnahmslos der Fall ist. Die Arche unrichtig gezeichnet, die Abbildungen heiliger Geräthe, z. B. der Bundeslade, der priesterlichen Kleidung stimmt nicht mit den göttlichen Vorschriften, wie sie bezüglich der Anfertigung dieser Gegenstände im 2. Buche Moses sich finden. Das 2. Bild „der Sündenfall“ ist sehr anstößig und somit entschieden zu verwerfen. Die übrigen Bilder sind ganz decent gehalten. Das Bild vom „letzten Abendmahl“ stellt den wichtigen Moment vor, wie Jesus eben das Brod bricht; das Bild von der Kreuzigung Christi ist würdiger als das mancher anderen Sammlung.

Vierzig biblische Bilder zum alten Testamente, herausgegeben und bedeutend vermehrt unter der Aufsicht und Leitung des Johann Budau, Domherrn zu Görz. Mit Genehmigung des f. e. Ordinariates Görz. Schreiber in Eßlingen. Text in 4 Sprachen. Papiergröße $27 \times 34\frac{5}{8}$ cm, Bildgröße 18×28 cm. Preis schön gebunden M. 6.50.

Bilder: 1. Erschaffung der Welt. 2. Schicksal der Engel. 3. Die erste Sünde. 4. Kain und Abel. 5. Sündfluth. 6. Noah's Opfer. 7. Thurm-bau. 8. Melchisedech's Opfer. 9. Abraham und die Engel. 10. Loth's Rettung. 11. Jsaak's Opferung. 12. Jsaak und Jakob. 13. Jakob's Trauer. 14. Joseph's Verkauf. 15. Joseph gibt sich zu erkennen. 16. Moses' Rettung. 17. Der Dornbusch. 18. Moses vor Pharao. 19. Osterlamm. 20. Durchzug durch das rothe Meer. 21. Gesetzgebung. 22. Das goldene Kalb. 23. Stiftshütte. 24. Die eiserne Schlange. 25. Moses' Tod. 26. Einzug nach Kanaan. 27. Ruth. 28. Heli und Samuel. 29. David wird gesalbt. 30. David und Goliath. 31. Absalon's Tod. 32. Tempelbau. 33. Semeja und Roboam. 34. Elias und Elifäus. 35. Die arme Witwe. 36. Jsaia und Ezechias. 37. Tobias und die Engel. 38. Daniel in der Löwengrube. 39. Die machabäischen Brüder. 40. Judas der Macchab.

In kleineren Schulen, oder wo die Kinder sich um den erklärenden Katecheten sammeln, sind diese Bilder noch anstandslos zu verwenden. Mit Ausnahme weniger Bilder sind hier die Zeichnungen schärfer als bei den vorher besprochenen Wandtafeln. Vorzichtshalber zeigen wir Kindern nicht: das 2. Bild wegen der fürchterlichen Teufelsgestalten; das 5. und 7. wegen der dort sichtbaren Nuditäten; daß im 12. Bilde der alte, blinde Jsaak, und im 36. König Ezechias splitternaß im Bette liegen, erscheint weniger anstößig, da sie die Bettdecke bis an die Brust verhüllt, als vielmehr unsinnig. Die Darstellung der einzelnen Märtern, denen die machab. Brüder unterzogen wurden, dürfte für die Kleinen zu aufregend sein. Daß die Budau'schen Bilder auch Materiale für die oberen Schulklassen enthalten, zeigt obiges Verzeichniß. Dasselbe ist zu sagen vom Folgenden:

Vierzig biblische Bilder zum Neuen Testamente; von Budau, wie oben. M. 6.50.

Bilder: 1. Zacharias und der Engel. 2. Maria Verkündigung. 3. Maria Heimsuchung. 4. Christi Geburt. 5. Die Weisen. 6. Darstellung Jesu. 7. Flucht nach Aegypten. 8. Jesus im Tempel. 9. Johannes in der Wüste. 10. Die Taufe Jesu. 11. Hochzeit zu Kana. 12. Entweihung des Tempels. 13. Jesus am Jakobsbrunnen. 14. Bergpredigt. 15. Der Sichtrüchige. 16. Jüngling zu Naim. 17. Wunder der Sättigung. 18. Sturm auf dem Meere. 19. Verkärung Christi. 20. Maria und Martha. 21. Christus und die Kinder. 22. Der verlorne Sohn. 23. Samaritan. 24. Auferweckung des Lazarus. 25. Einzug in Jerusalem. 26. Das letzte Abendmahl. 27. Jesus in Gethsemane. 28. Jesus vor dem hohen Rathe. 29. Ecce Homo. 30. Kreuztragung. 31. Kreuzigung. 32. Grablegung. 33. Auferstehung. 34. Das sichtbare Oberhaupt der Kirche. 35. Himmelfahrt Jesu.

36. Sendung des hl. Geistes. 37. Firmung. 38. Der erste Martyrer. 39. Saul's Bekehrung. 40. Petri und Pauli Martertod.

Ein Kunstwerk sind die beiden Sammlungen überhaupt nicht; die Bilder des neuen Testaments enthalten aber doch einige gar zu arge Kleckereien, so Nr. 7. 8. 9. 34. 36. 37. 40., schülerhafte Arbeit. An Undeutlichkeit leidet auch manch' anderes Bild: so das des Engels im 2., das 3. 4. 6. Bild, im 20. erscheint Martha wie eine Megäre. Die Darstellung der Kreuzigung Christi ist ganz mißlungen. Die Hauptperson, Christus, verschwindet ganz im Hintergrunde. Maria ist ohnmächtig umgesunken. Die übrigen Bilder sind besser und brauchbar.

Biblische Bilder zum alten und neuen Testamente. Schreiber in Göttingen. 2 Bände mit je 30 Bildern. Papiergröße $21 \times 33 \frac{1}{2}$ Zoll. Bildgröße $17 \times 27 \frac{1}{2}$ Zoll. 4. Aufl. Preis eines jeden Bandes (geb.) M. 4.80.

Diese Bilderbibel unterscheidet sich von der obigen nur durch die Größe und Zahl der Bilder; bei der letzteren enthält jedes Blatt 1 Bild, hier aber stehen sich je zwei Bilder gegenüber, so daß beim Aufschlagen zwei Bilder zu gleicher Zeit den Augen der Kinder sichtbar werden, was der aufmerksamen Beobachtung der eben zu erklärenden Bilder höchst abträglich ist; wer diesen Uebelstand verhindern will, muß das Bilderbuch so zusammenpressen, daß nur die eine Seite sichtbar bleibt. Von der Budan'schen Sammlung sind hier weggelassen: N. I. Das 1. 2. 7. 13. 17. 19. 22. 23. 26. 39. Bild. N. II. Das 1. 3. 6. 7. 10. 11. 34. 36. 37. 40. Bild.

Von den in diese Sammlung aufgenommenen Bildern zeigen wir nicht das 1. (Adam umfängt mit aller Zärtlichkeit die halbnackte Eva), auch nicht das Bild von der Sündfluth, vom Thurm-bau, wegen des oben angeführten Defectes — sonst gilt von den Bildern das oben Gesagte.

Für die Schüler der ersten 4 oder 5 Schulbänke sind die Bilder noch erkennbar.

Wegen des handsamen Formates sind diese und die vorhergehende Schreiber'sche Bilderbibel zum Mittragen an entferntere Schulen besonders geeignet.

48 Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testamente in Holzschnitt, mit beigegeführtem biblischem Texte. Colorirte Ausgabe. Herder in Freiburg. Quer 4^o. eleg. geb. M. 5. Bildgröße $12 \times 17 \frac{1}{2}$ Zoll.

Mit diesem recht schönen Bilderatlas beginnen wir die Bekanntgabe solcher biblischer Bilderwerke, die sich ob der Kleinheit der Bilder nur mehr für den Privatunterricht einzelner Schüler eignen. Ohne die Bilder aufzuzählen, können wir sagen: Die wichtigsten biblischen Materien (aus dem Alten Test. 13, aus dem Neuen Test. 35) sind veranschaulicht. Außer dem, was den kleineren Schülern zu wissen nöthig ist, sind auch zum Gebrauche für Schüler oberer Classen namentlich aus dem Neuen Testamente manche Materien aufgenommen; die Wunder Christi, die Parabeln sind gut bedacht; den Schluß bilden: die Auferweckung der Tabitha, die Predigt des hl. Paulus zu Athen. Die Zeichnung ist recht gut, die Färbung dürfte noch sorgfältiger sein. Einige Unterschriften bezeichnen nicht genau den Gegenstand des Bildes: so „Einführung des letzten Abendmahles“; Auferstehung Christi“ stellt dar den Besuch der Frauen beim Grabe; das 46. Bild

zeigt nicht so sehr die „Ausgießung des hl. Geistes“, als vielmehr die Wirkungen dieser Ausgießung.

Als Weihnachtsgeschenk, Prämie für Schüler sehr zu empfehlen; zu haben auch in Leinwandband mit Goldschnitt.

48 Biblische Bilder. Nach Zeichnungen von Julius Schnorr von Carolsfeld. Ausgabe mit deutschen Unterschriften. 48 lose Blätter mit Umschlag, 4° (Bildgröße $13 \times 16 \frac{1}{2}$ m). Wigand in Leipzig. Preis M. 1.50.

Eine billige, zugleich schöne und umfangreiche Sammlung. Die Bilder von Schnorr zeichnen sich durch Originalität, lebendigen Vortrag und edle Darstellung aus. Die vorliegende Sammlung enthält eine sehr verkleinerte Wiedergabe der Originalien; nur bei wenigen Bildern hat die Reinheit und Deutlichkeit durch die starke Verkleinerung gelitten. Die Bilder sind nicht colorirt; sie geben ein ganz passendes Geschenk und Lehrmittel ab für kleinere, noch mehr Schüler höherer Classen; ausgeschieden müssen aber werden: das Bild vom „Sündenfall“, der „Sündfluth“, „die eherne Schlange“, „Durchzug durch's rothe Meer“, „David und Nathan“; diese Bilder sind mehr oder minder anstößig; aus der Kindheit Jesu, vom Leiden Christi wünschten wir mehr Darstellungen.

Darstellungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. Zeichnungen von Karl Andra, in Holzschnitt, ausgeführt von August Gaber, herausgegeben mit erläuterndem Texte von F. F. Schumacher. Neue Ausgabe. A. Dürr in Leipzig. 4°. Papiergröße $17 \times 20 \frac{1}{2}$ m. Preis geb. M. 2.40.

Aus dem alten Testamente sind 46, aus dem neuen 44 Bilder (nicht colorirt), welche Schülern aller Classen dienlich sein könnten, wenn nicht der Umstand, daß die Bilder gebunden sind, also die unpassenden nicht entfernt werden können, selbe für die Hand der Kinder unbrauchbar machen würde. Sie dienen also nur zum Vorzeigen beim Privatunterrichte. Vor Kinder Augen sind zu verbergen: „Erhöhung der Eva“, „Versuchung und Sündenfall“, „Verweisung aus dem Paradiese.“ Der liter. Handweiser (1865 Nr. 33) und ihm folgend Bürgel „die biblischen Bilder“ heben diesen Bilderechelus mit allem Lobe hervor und rechnen selben zum Vorzüglichsten, was unsere Zeit für Volksbücher geleistet hat. Es waren diese Bilder bestimmt als Illustrationen für die beiden Handbücher der biblischen Geschichte von Schumacher, verfaßt auf Anregung des Erzbischofs von Köln, Johann von Geißel; die Composition ist geistvoll, die Ausführung sorgfältig — leider sind die Bilder vom 11. des neuen Bundes an nicht ganz rein abgedruckt. Die eine Hälfte eines jeden Blattes nimmt das Bild, die andere der biblische Text ein.

Christliche Bilder für's Haus. Neue Ausgabe. Braun u. Schneider in München. 8°. 60 Bilder auf losen, in eine Mappe gesammelten Blättern. Preis M. 1.35.

Billige, aber nicht ordinäre, flüchtig gearbeitete Waare; die Holzschnitte (farblos) sind fast ausnahmslos schön; der Titel bestimmt sie mit Recht für den häuslichen Gebrauch, und für den sind sie sehr gut zu brauchen; sie veranschaulichen nicht bloß viele biblische Ereignisse, sondern dienen auch zur Erklärung anderer

wichtiger Lehrstücke: das Kind sieht das Merkwürdigste aus der Kindheit und Jugend Jesu, aus dessen öffentlichem Wirken, Jesus als Wunderthäter (in 6 Bildern), als Kinderfreund, in seiner Verkürung, in seiner barmherzigen Liebe gegen die Sünder, die wichtigsten Parabeln (8 Bilder), die Einsetzung des heiligsten Altars sacramentes; das Leiden Christi in 6 Bildern, die Verherrlichung Christi in seiner Auferstehung und Himmelfahrt; die übrigen Bilder behandeln das Gebet, die 10 Gebote, 3 göttlichen Tugenden, die leiblichen Werke der Barmherzigkeit, die 4 letzten Dinge. (Von diesen ist auszuscheiden „das letzte Gericht“, „die Hölle“). Ein nützliches und schönes Geschenk für Kinder.

Goldenes Weihnachtsbüchlein für brave gute Kinder. Gemalt von Leonhard Diefenbach. Für xylographischen Farbendruck in Holzschnitt ausgeführt von H. Knöfler. Pustet in Regensburg. 15 Quartblätter, elegant geb. M. 3.

Eine englische, französische, holländische, italienische und spanische Ausgabe ermöglicht die Verbreitung dieses Prachtbuches in der ganzen kathol. Welt; und diese verdient es auch: es ist eins der schönsten Bilderwerke. Die Ausstattung (Zeichnung, Malerei, Druck) ist dem erhabenen Gegenstande der Bilder vollkommen entsprechend; dieser ist: die Herabkunft des göttlichen Kindes auf die Welt, die Verkündigung des Engels, Jesu Geburt, Anbetung durch die Hirten und heiligen Drei Könige, Darstellung im Tempel, Flucht nach Aegypten, Rückkehr, Jesus im Tempel — im Häuschen zu Nazareth, mit einem Worte all' das, was die Kinder am Liebsten hören und sehen und aus der hl. Geschichte schon beim Elementarunterricht lernen müssen — ein nützlicheres Geschenk an Kinder kann es kaum geben.

Der ägyptische Joseph. Ein blüthenreiches Vorbild Jesu, unseres lieben Heilandes. Für Jung und Alt erzählt von Franz von Seeburg. Nach Bildern von Carl Madjera und Ernst Peßler für xylographischen Farbendruck ausgeführt von H. Knöfler. Pustet in Regensburg, 4^o. 12 Bilder, 27 Seiten. Preis schön geb. M. 4.

Jedes Bild schließen 2 Seiten Text ein; die erste Seite beschreibt in schwungvoller Weise ein wichtigeres Ereigniß aus dem Leben Josephs, die folgende Seite behandelt die durch das vorhergehende vorgebildeten Momente aus dem Leben Christi und die typologischen Ereignisse aus Josephs Leben. Den letzteren ist die größte Sorgfalt zugewendet worden: sie sind größer dargestellt in ungemein zarten, feinen Bildern, mit einem prächtigen Colorite: die Bilder aus dem Leben Christi sind kleiner, skizzenhaft. Das Ganze ist ein Meisterwerk des Kunstdruckes. Die Geschichte vom ägyptischen Joseph ist ein die Kinder höchst ansprechender Gegenstand; sie bietet auch dem Catecheten reichlich Gelegenheit, die einzelnen Momente derselben zum Ausgangspunkte bei Erklärung kindlicher Pflichten, bei Anleitung zu verschiedenen Tugenden zu nehmen.

Ein herrliches Prämium und Weihnachtsgeschenk.

Das Weihnachtsbuch. Eine Festgabe für die Jugend von Heinrich Adamy. Mit 10 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von Prof. C. Disterdinger. Wilhelm Neßke in Stuttgart. Groß Quer 4^o. in eleg. Einbände, 36 Seiten Text. Preis M. 5.

Die Bilder, darstellend die Hauptmomente aus der Kindheit und Jugend des göttlichen Heilandes, sind groß, nicht ohne künstlerischen Werth, der Composition nach deutlich — die düstern Farben verderben leider viel vom sonstigen guten Eindrucke; auch hat es der Künstler nicht verstanden, heiligen Personen die ihnen entsprechende Würde und Weihe zu geben — die Mutter Gottes, Jesus selbst, der hl. Joseph treten uns als Alltagsmenschen vor die Augen. Der Druck des Textes ist geradezu prachtvoll — die Verse sind theils aus guthatholischer, theils auch aus protestantischer Feder geflossen („Lied der Engel“ hat Luther zum Verfasser.)

Bildertafeln zum Gebrauch beim Unterrichte in der biblischen Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben und erläutert von Carl Bormann, königl. Provincialschulrath. Berlin. Bormann's Nachfolger, Bruderstraße 39. 3 Tafeln; deren Größe 42 × 54 uncolorirt. Preis M. 1.50.

Ein vortreffliches Veranschaulichungsmittel! Die Beschreibung heiliger Gegenstände und Geräthschaften, wie sie beim jüdischen Gottesdienste in Gebrauch standen, kann der Catechet nicht umgehen — es ist aber sehr schwierig, von diesen fremdartigen Dingen den Kindern einen rechten Begriff beizubringen. Und mit Hilfe dieser Bildertafeln geht es so leicht! Der Umschlag bietet den erläuternden Text, eine eingehende, an die hl. Schrift und die von Gott gegebenen Vorschriften genau sich haltende Beschreibung der bildlich dargestellten biblischen Alterthümer, als da sind: auf der 1. Tafel: die Stiftshütte mit den 2 Räumen, dem Heiligen und Allerheiligsten; sehr gut und richtig ist hier angegeben der Standplatz der Bundeslade im Allerheiligsten, des Rauchaltars, Schaubrodetisches, siebenarmigen Leuchters im Heiligen; die letzteren drei finden sich noch eigens auf dieser Tafel in großer und deutlicher Darstellung, dazu das ehernerne Handfaß (II. Mos. 30. 17—21.). Die Abbildung eines jüdischen Sefels und einer Münze, wie sie die Römer schlagen ließen nach der Eroberung des Judenlandes mit der Inschrift: *Judaea capta*. Die 2. Tafel zeigt: Die Bundeslade mit der Sühnstätte (der Verfasser nennt sie nach Luther „Gnadenstätte“) und den 2 Cherubim, den Brandopferaltar, die hölzernen Säulen mit den Byssusvorhängen, die 3. Tafel: einen gewöhnlichen Priester und den Hohenpriester in der liturgischen Kleidung, den Grundriß des Salomonischen Tempels, musikalische Instrumente (Horn, Posaune, Cymbeln, Sistrum, Triangel).

Sehr praktisch ist das Aufziehen der Tafeln auf Pappendeckel, an der Rückseite kann der Text angebracht werden.

Die hl. Schrift in Bildern. Altes Testament. **Album der hl. Schrift.** Neues Testament. 8°. Spittler in Basel. 8°. Preis eines jeden Theiles M. 2.20.

Wir haben diese beiden Bilderbücher schon früher besprochen und angeführt unter den Hilfsmitteln für den Anschauungsunterricht. Jahrg. 1884. 1. Heft. p. 42. Die Form derselben ist nett und handsam, die Farben frisch — manche Bilder sind verschwommen — das erste Bild aus dem alten Testamente ist zu verwerfen. Etwa 20 Begebenheiten des alten und neuen Testaments sind abgebildet.

Im selben Verlage ist eine Sammlung biblischer Bilder unter dem Titel „**Der gute Hirte**“ erschienen, 12 Hefte, 16°. jedes mit 8 gefärbten Bildern und 16 Seiten Text. Jedes Heft kostet 25 Pf. Die Nummern 5. 6. 7. 8. 9. 10. illustriren Geschichten aus dem alten, 1. 2. 3. 4. 11. 12. Erzählungen aus dem neuen Testamente. Der Text bringt religiöse Gedichte — zum Theile protestantische Gefühlsduselei; von den Bildern sind einige sehr hübsch — bei anderen ist die sonst gelungene Zeichnung durch die Farbe verschmiert. Das 1. Bild des 5. Heftes paßt nicht für Kinder — das 2. Bild des 9. Heftes stellt den Jakob dar, wie er seine Verwandte Rachel umarmt und küßt. Wir können eine solche Darstellung nicht billigen, wenngleich das bei Bertelsmann in Gütersloh erscheinende theol. Literaturblatt, welches sonst dem „Wegweiser“ alles Lob und alle Gerechtigkeit angeeignet läßt, sich mit dieser gewissenhaften Vorsicht nicht einverstanden erklärt.

Zu Geschenken an Schüler mag man benützen: **Heilige Stätten** bei Spittler in Basel. 32°. 8 Blätter. Preis 20 Pfg.

8 Seiten bringen ganz kleine Bilder der Orte: Sichem, Nazareth, Hebron, Jerusalem, des Libanon, der Elisäusquelle bei Jericho, des sogenannten Hirtenfeldes bei Bethlehem, des Klageplatzes in Jerusalem; die Bilder und die sie begleitenden Stellen der hl. Schrift in Blandruck — der übrige Text beschreibt die Orte.

Zum Schlusse sei es uns gestattet, aufmerksam zu machen auf einige Bildercyclen religiösen Inhaltes, die wir dem hochgefeierten Meister Josef Ritter von Fährich verdanken. Wir nennen an erster Stelle:

Das Leben Mariens. Ein Bilderkreis von 28 Contour-Zeichnungen aus dem Nachlasse von Josef Ritter von Fährich. Für den Lichtdruck mit der Feder übertragen von Eduard Lüttich von Lüttichheim. Benziger in Einsiedeln. 1882. GröÙe 36×45 $\frac{1}{4}$ “. In eleganter Mappe Frk. 35.

Die Vorzüge der Fährich'schen Schöpfungen trägt dies Werk besonders an sich; es enthält nur Contouren und doch zeigen die Bilder eine Erhabenheit in Form und Composition, eine Innigkeit des Gefühles, daß das Herz mächtig ergriffen wird; mit wenigen Linien sind die Personen meisterhaft charakterisirt; seine Bilder lassen erkennen, welch' tiefe Religiosität sein Herz durchdrungen hat — was er bildlich darstellt, hat er im tiefsten Herzen empfunden. Das Titelbild zeigt die seligste Jungfrau, umgeben von ihren Vorbildern: Judith, Esther, Rachel, Moses und der brennende Dornbusch. In 27 Bildern behandelt dann Fährich das Leben der hl. Gottesmutter, wie es eine uralte Tradition uns darstellt; 4 davon befaßen sich mit der Vorgeschichte bis zu ihrer Geburt, 4 mit ihrem Jugendleben, einschließlic ihrer Vermählung, 15 stellen sie dar in ihrem Verkehre mit Jesus, die letzten 3 zeigen ihren Tod, ihre Himmelfahrt und Krönung.

Der Sohn des verewigten Künstlers. Lucas v. Fährich, hat für das glanzvolle Werk, bei dem der Verleger nicht hinter den Leistungen des Künstlers zurückgeblieben ist, das Vorwort, und für jedes Bild die Erklärung geschrieben. Das Werk ist wohl theuer, aber nicht zu theuer.

Der Bethlehemitische Weg. 13 Originalzeichnungen von Josef Ritter von Jührich. In Holzschnitt von A. Gaber und R. Dertel. Mit einer Lebensstizze des Künstlers. 3. Aufl. Dürr in Leipzig. Größe $34 \times 42 \frac{1}{2}$ mm. Preis gebunden 10 M.

Er ist auferstanden. 15 Originalzeichnungen von J. R. v. Jührich, wie oben. Preis 12 M.

Diese beiden Werke Jührichs gehören zu den letzten seines fruchtbaren Lebens. Der Inhalt der Bilderbücher läßt sich leicht errathen: das erste bietet uns 13 Scenen aus der Geschichte der Kindheit Jesu, das 2. das Wichtigere, was uns das Evangelium von und über Christus erzählt von seinem Kreuztode bis zu seiner Himmelfahrt. Daß die Holzschnitte sehr schön und kunstreich sind, braucht nicht gesagt zu werden.

Von diesen drei Werken könnte das letztere für Schulzwecke dienen — die übrigen zwei wären Schülern in vieler Beziehung unverständlich; der Bethlehemitische Weg zeigt überdies einige Mordtaten. Zum Theile stammt von Jührich:

Die Gleichnisse des Herrn. Nach den Worten der hl. Schrift. 16 Compositionen von J. Schnorr, J. Jührich, Th. Grosse, G. Jäger, L. Nieper, D. Pletsch, L. Seitz, H. Wislignius. Dürr in Leipzig. Fol. 1869. 88 Seiten. Preis 16 M.

Der große herrliche Druck mit den reichen Initialen und sonstigen Verzierungen ist ebenso ein Kunstwerk, wie die aus Meisterhand hervorgegangenen Bilder. Nur für Erwachsene; beim Vorzeigen in der Schule muß jedenfalls die Illustration zum Gleichnisse „vom Kaufmann und der Perle“ und zu dem „vom reichen Prasser und armen Lazarus“ übergangen werden.

Gelegentlich seien noch erwähnt die im Dürr'schen Verlage zu Leipzig erschienenen und von Jührich geistreich illustrierten Werke: „**Nachfolge Christi**“ von Thomas von Kempis, übersetzt von Görres, ungebunden 20 M., „**Der Psalter**“ nach Alfio's Uebersetzung, ungebunden 24 M., zu Geschenken an Erwachsene bestens brauchbar, nur darf das letztere nicht der Jugend in die Hände kommen, weil besonders das Bild vom Könige David, der die badende Bethsabee mit lüsternden Blicken betrachtet, geeignet ist, die jugendliche Phantasie mit unrechten Vorstellungen zu befehlen.

Wir halten es für eine praktische Idee, Schülern zur Belohnung ihres Fleißes kleine biblische Bilder zu schenken, auf denen sie die ihnen bereits vorgetragenen biblischen Geschichten abgebildet sehen. Unter den vielen der großen Mehrzahl nach sehr gelungenen, durchaus aber sehr billigen Bildern des strebsamen Pöllath in Schrobenuhausen befindet sich nun auch eine „**katechetische Serie**“, welche aus dem alten Testamente die Erschaffung, den Sündenfall, Vertreibung aus dem Paradiese, die 10 Gebote darstellen, aus dem neuen Testamente das Wichtigere aus der Kindheit Jesu — einige Wunder, das Leiden, die Verherrlichung Christi, die 4 letzten Dinge, die unbefleckte Empfängniß und Himmelfahrt Mariä, die 7 heil. Sakramente, die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes. Preis 100 St. M. 1.80. Das Pastoralblatt für die Diocese Augsburg Nr. 27 vom 5. Juli 1884 stellt diesen Bildern bezüglich der technischen Ausführung und der praktischen Verwerthbarkeit ein sehr günstiges Zeugniß aus. Der Text auf der Rückseite stammt aus der Feder des bekannten Kinderschriftstellers F. H. Koneberg.

Nachträge.

Unsere Zeitung. Illustrierte Monatschrift für's junge Volk. Benziger in Einsiedeln.

Es liegen uns nun die 12 Hefte des 1. Jahrganges vor: wir haben schon früher dieser neuen Erscheinung ungetheiltes Lob gespendet und sprechen die Uezeugung aus, daß der abgeschlossene 1. Band den folgenden in sehr vielen Familien freundliche Aufnahme sichern werde. Die Verlagshandlung hält eine Einbanddecke in hocheleganter, blauer Leinwand mit Goldpressung vorrätzig, (Preis M. 2) welche der ausgezeichneten Jugendschrift ein würdiges Gewand abgibt und sie zu Festgeschenken an die Jugend sehr geeignet macht.

Vom 2. Band ist das 1. Heft erschienen. Dies stellt sich dem Inhalte und der Ausstattung nach den früheren würdig an die Seite und zeigt, daß es Benziger sich angelegen sein läßt, den dieser Zeitung gewonnenen Ruf auch zu behaupten. Eine bestechende Beilage setzt die Serie der naturgetreuen Abbildungen von Alpenblumen fort; auch beginnt dies Heft den Unterricht über die Schachspielkunst.

Nimm mich mit. Ein lehrreiches Bilderbuch von Lothar Weggendorfer. Braun und Schneider in München. M. 3.50, eleg. geb. in rother Leinwand mit Goldpressung. 202 Seiten.

Dieses liebe Büchlein empfiehlt sich durch seine niedliche Form — $7 \times 21 \frac{1}{2}$ cm. — Die vielen einfach und kräftig gezeichneten Bilder sind colorirt und stellen vor die Himmelskörper, die Geldsorten, die Sinneswerkzeuge, die Ausübung mehrerer Gewerbe, Werkzeuge, Verkehrsmittel, Waffen, Musikinstrumente, Geräte für Garten, Küche, Landwirthschaft, sehr viele Thiere, Pflanzen, Lebensmittel u. s. w. Kleinen Kindern dient das Buch als Anschauungsmittel, Schülern zum Nachzeichnen.

Zweckmäßige Aufbewahrung der Paramente in den Sacristeien.

Von Dechant Johann N. Dürrenberger in Steyr.

Es wird häufig bei Kirchen geklagt über Mangel an Raum zur guten Aufbewahrung der Paramente und Geräte sowie zur Herhaltung der Ordnung in der Sacristei; in Wahrheit aber findet man oft, daß der vorhandene Raum unzweckmäßig verwendet, und daß der Sacristei nicht jene Aufmerksamkeit zugewendet wird, welche die Wichtigkeit derselben verdiente und wodurch manche Auslagen der Kirche erspart werden könnten.

Vor Allem ist es nothwendig, daß man die Localitäten, welche bei einer Kirche sind, von der Sacristei bis zum Kirchendach hinauf genau durchschaut und durchmustert; da findet sich oft ein Raum,